

Am Schlusse des Briefes bringen P. und G. dem neuen Erzbischof Oberto von Mailand ihre Huldigung dar.

An diesen ist der letzte Brief der beiden Freunde gerichtet (Nr. 64), in welchem sie ihn bitten, den Ueberbringer gegen seine Feinde zu schützen, die noch ein Talent forderten, wozu sie gar kein Recht hätten. Es handelte sich um italienische aus dem Bisthum Como stammende Werkleute, die Gebhard als 'patrator operis' entliess, weil er sie nicht brauchen konnte, und die nun, weil sie ungerufen zu arbeiten angefangen, dafür obige Forderung stellten.

---